
Save the date! Terminhinweis März / Einladung um „Theologischen Passions- und Fastengespräch 2018“

<u>Termin:</u>	Freitag, 23. März 2018
<u>Uhrzeit:</u>	19.00 Uhr
<u>Ort:</u>	Essener Marktkirche, Essener Innenstadt, Markt 2
<u>Gastreferent:</u>	Prediger Edmund Wiens (Referent Öffentlichkeitsarbeit Open Doors Deutschland e.V.)
<u>Thema:</u>	„Christenverfolgung heute – Ein Blick in die Welt!“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Monatsspruch März des Dietrich Bonhoeffer Jahreskalenders 2018

„Christus wird nicht herrlich von der Erde zum Himmel entrückt, sondern er muss ans Kreuz. Und eben dort, wo das Kreuz steht, ist die Auferstehung nah.“

grüßen wir Sie recht herzlich und laden zum diesjährigen

Theologischen Passions- und Fastengespräch

des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Essen ein.

Selbiges findet am **Freitag, dem 23. März 2018, 19.00 Uhr**, traditionell in der ältesten protestantischen Kirche in Essen, der **Marktkirche** in der Essener Innenstadt, Markt 2, statt. Wir bitten Sie freundlichst, sich diesen Termin vorzumerken und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Die Formulierung *„Christ sein war noch nie so gefährlich wie heute“* ist keine einfache kirchlich oder politische Platitüde mehr, sie ist real und weltweit tausendfach täglich erfahrbar. Nie zuvor sind so viele Christen diskriminiert, bedroht und verfolgt worden wie gegenwärtig. Mehr als 200 Millionen Christen sind betroffen und die Tendenz ist steigend. Christen verschiedener Konfessionen sind zwar nicht die einzige Religionsgruppe, die wegen ihres Glaubens benachteiligt wird - weltweit leiden sie aber am meisten unter religiöser Diskriminierung oder Verfolgung.

Obwohl das Recht auf Religionsfreiheit seit Jahrzehnten als grundlegendes Menschenrecht international anerkannt ist, wird es in der Praxis in zahlreichen Regionen der Erde bis heute auf vielfache Weise missachtet. In rund 50 Staaten werden Menschen in ihrer Religionsausübung behindert und in etlichen davon kommt es zu schweren Verletzungen der Religionsfreiheit.

Dabei wird die Unterdrückung von Christen in islamischen Ländern immer mehr zur Regel. Erschreckend am neusten Bericht des Hilfswerks `Open Doors` über die Lage der Christen in der Welt ist nicht nur das dort geschilderte Ausmaß der Unterdrückung, erschreckend ist auch, dass sich religiöse Intoleranz immer mehr mit Rassismus und Nationalismus verbindet. In vielen islamischen Staaten, auch in einigen buddhistisch oder hinduistisch geprägten, werden Christen nicht „nur“ als Andersgläubige unterdrückt, sondern als auszugrenzende Minderheit angesehen, die dem angeblichen Staatsvolk oder der staatlich verordneten Ethnie nicht zugehörig sind und deshalb durch gewaltsame „Säuberungen“ vertrieben oder gar vernichtet werden sollen.

Vor allem in islamischen Staaten wird die Religionsfreiheit verletzt, um „religiöse Wahrheits- und Reinheitsansprüche“ durchzusetzen, mal vonseiten fundamentalistischer Staatsapparate, mal vonseiten

islamistischer Milizen. Einige als „urchristliche Länder“ zu bezeichnende Regionen, wie Syrien oder der Irak, drohen aktuell gar zu „christenfreien Zonen“ zu werden.

„Seit 2.000 Jahren sind die Christen und ihre Vorfahren in der Region zu Hause. Noch im Jahr 2003 lebten im Irak unter Saddam Hussein rund 1,2 Millionen Christen. Heute sind es nur noch etwa 300.000. Wenn wir nichts unternehmen, wird es bald keine Christen mehr im Irak geben.“ Erzbischof Bashar Warda, chaldäisch-katholische Kirche im Nordirak – Stadt Erbil.

Eine zweite Form der Christenverfolgung findet sich in asiatischen Ländern und besteht darin, eine angebliche „nationale Identität“ dadurch aufrechtzuerhalten, dass alle Religionen unterdrückt werden, die dazu nicht vermeintlich passen. Hier reicht das Spektrum von Nordkorea bis zur Unterdrückung der muslimische Rohingya im buddhistischen Birma. Eine dritte Form gibt es in Lateinamerika und auch in Russland, wo christliche Gemeinden schikaniert werden, wenn sie sich gegen autoritäre Regierungen oder kriminelle Banden und korrupte Politiker wenden.

Dieses weit verbreitete Unrecht `Christenverfolgung` darf nicht länger verschwiegen werden! Im Gegenteil, es muss alles Mögliche getan werden, um dieser Entwicklung zu begegnen. In Deutschland und anderen westlichen Ländern wird von diesem weltweiten Prozess jedoch viel zu wenig Notiz genommen. Ebenso davon, dass durch die jüngste Flüchtlingswelle in den zurückliegenden drei Jahren dieses Phänomens auch Eintritt in die deutsche und europäische Gesellschaft gefunden hat. Zahlreiche Berichte aus deutschen Flüchtlingsunterkünften bestätigen dies eindrucksvoll. Hier muss man wachsam sein. Doch es reift der Eindruck, dass Politik und andere gesellschaftspolitisch relevante Gruppen zu diesem Prozess weitestgehend schweigen oder sich in falschverstandener Zurückhaltung üben– und selbst die Kirchen thematisieren diese Entwicklungen offensichtlich nur unzureichend.

Der **Prediger Edmund Wiens**, verantwortlicher **Referent für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit** beim international tätigen überkonfessionellen Hilfswerk **Open Doors Deutschland e.V.**, wird unter dem gewählten **Themenschwerpunkt „Christenverfolgung heute – Ein Blick in die Welt!“** in dieses hochaktuelle und brisante Thema einführen und anschließend zur Diskussion zur Verfügung stehen.

Das EAK-Gesprächsforum „Theologisches Passions- und Fastengespräch“, welches bereits seit fast zwei Jahrzehnten angeboten wird und einmal jährlich vorrangig in der Essener Marktkirche stattfindet, möchte mit seiner breiten Themenvielfalt ergebnisoffen diskutieren, zur Nachdenklichkeit anregen und frei von Aktionismus und der Hektik des politischen und kirchlichen Alltags die Möglichkeit bieten, nachzudenken, querzudenken und Zukunftsvisionen zu entwickeln. Nach dem offiziellen Teil sind alle Teilnehmer zur traditionellen einfachen **Fastenspeise** eingeladen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Über Ihre Teilnahme am diesjährigen Passions-/Fastengespräch des EAK-Essen würden wir uns sehr freuen. Wir bitten Sie aber freundlichst - zwecks besserer Planung -, vom beigefügten Anmeldeformular (PDF-Datei) Gebrauch zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Kalweit (Vorsitzender EAK-Essen)
Ekkehard Boss (Stellv. EAK-Vorsitzender)
Annika Haak (Stellv. EAK-Vorsitzende)
Anette Kleine-Möllhoff (Stellv. EAK-Vorsitzende)

Anlage

- Anmeldeformular (PDF-Datei)

Brücken bauen zwischen Kirche und Politik
CHRISTLICH - WERTEBEWUSST - GERADLINIG

Vorsitzender:

Ratsherr Dirk Kalweit
CDU Kreisverband Essen
im Bildungspark Essen
Blücherstr. 1
45141 Essen
Tel.: 0201 – 247 32 54
Fax: 0201 – 247 32 99
Mobil: 0170 53 73 448
E-Mail: dirk.kalweit@cdu-essen.de
Internet: www.eak-essen.de

Geschäftsführender Vorstand:

Ekkehard Boss (stellv. Vorsitzender)
Ratsfrau Anika Haak (stellv. Vorsitzende)
Anette Kleine-Möllhoff (stellv. Vorsitzende)
Ratsfrau Barbara Rörig (Schatzmeisterin)
Friedhelm Kölsch (Schriftführer)

Geistlicher Beirat:

Pfarrer Olaf Zechlin

Beisitzer:

Kathrin Albrecht
Henning Aretz (geborenes Mitglied, Vorsitzender EAK-Ruhrgebiet)
Bianca Baum
Gerhard Grabenkamp
Kirsten Kalweit
Wilfried Klausmann
Horst Küchenmeister
Werner Kullick
Ratsherr Uwe Kutzner
Horst Oeckenpöhler
Wiebke Rochna
Dr. Harald Schulz
Jörg-Thomas Thiede (Sachkundiger Bürger)
Ratsherr Peter Tuppeck
Sigurd Wagner
Jens Wolf